

Aneta Bučková

Sprachkontakt bei deutsch-tschechischen Bilingualen

Das Projekt befasst sich mit den Auswirkungen des deutsch-tschechischen Sprachkontakts in der Sprachproduktion bilingualer Personen. Es wurde als ein Teilprojekt von *Language across generations: contact induced change in morphosyntax in German-Polish bilingual speech* im Rahmen des Programms BEETHOVEN 2 realisiert, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem polnischen Nationalen Wissenschaftszentrum (NCN). Das Verbundprojekt ist ein deutsch-polnisch-tschechisches Kooperationsprojekt des Regensburger Instituts für Slavistik und der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

Das Ziel des bohemistischen Teilprojekts ist die Typologisierung von Sprachkontakterscheinungen im Bereich der Morphosyntax. Der Fokus liegt auf sog. Musterentlehnungen (pattern replications, PAT), das heißt auf dem Transfer von abstrakten Bedeutungen und Strukturen (Matras/Sakel 2007: 829-830). Aufgrund der Art der analysierten Sprachdaten orientiert es sich an der gesprochenen Sprache. Im Falle des Tschechischen handelt es sich im Wesentlichen um die informelle, spontane Sprache, die auf dem Gebiet der Tschechischen Republik verwendet wird. Sie ist in den aktuellen gesprochenen sprachlichen Korpora erfasst (Kopřivová et al. 2017; 2020).

Die Musterentlehnungen werden bei zwei Gruppen deutsch-tschechischer Bilingualer untersucht, die um 1955 in der Tschechoslowakei geboren wurden und Ende der 1960er Jahre in die Bundesrepublik Deutschland ausgewandert sind. Die sog. Spätaussiedler:innen sind Nachkommen der (sude-ten)deutschen Minderheit. Die sog. Migrant:innen sind Personen ohne deutschen Familienhintergrund. Es wird angenommen, dass diese Gruppen sich hinsichtlich ihrer Sprachideologien und ihres Sprachmanagements unterscheiden, was ihre Sprachproduktion auf Deutsch sowie Tschechisch prägt.

Als Sprachideologien werden sowohl bewusste Überzeugungen und Rationalisierungen (vgl. Silverstein 1979: 193) als auch implizit vorhandene Ansichten (vgl. Kroskrity 2004: 505) in Bezug auf Sprache und Sprachgebrauch verstanden. Sie manifestieren sich im Sprachgebrauch zum Beispiel durch

das Bevorzugen einer Sprache oder durch die Motivation, die Kommunikationskompetenz in einer Sprache nicht zu verlieren. Auf diese Weise prägen sie auch die soziale Identität der Sprecher:innen (Kroskrity 2004: 509).

Sprachideologien stehen in Wechselwirkung mit dem Sprachmanagement im Sinne des Verhaltens gegenüber der Sprache (Neustupný 2002: 433) sowie mit der Herausbildung und Aufrechterhaltung sozialer Netzwerke, wobei sowohl das Sprachbewusstsein als auch die Spezifika der Netzwerkbildung eng mit dem Alter verbunden sind. Die Einstellungen zu Sprache und Sprachgemeinschaften und die daraus folgenden sprachlichen Verhaltensweisen tragen folglich zum Erwerb der Zweitsprache bei und beeinflussen das Ausmaß der Aufrechterhaltung der Erstsprache.

Das Sprachmaterial wurde in Form von narrativen sprachbiographischen Interviews (Nekvapil 2003) auf Deutsch und Tschechisch gesammelt, anschließend transkribiert und zu einem Sprachkorpus verarbeitet. Auf der Plattform von Český národní korpus ‚Tschechisches Nationalkorpus‘ werden die orthographischen Transkripte inklusive der zugrundeliegenden Tonspur der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht und durch sprachstrukturelle Annotation erschlossen (Bučková et al. in Vorbereitung).

Das Korpus wird mit Blick auf syntaktische Musterentlehnungen analysiert. Zum einen wird eine Typologie der Sprachkontakterscheinungen herausgearbeitet, zum anderen werden Musterentlehnungen aus dem Bereich der Argumentstruktur detailliert analysiert. Dazu werden kognitive Konstruktionsgrammatik und Valenztheorie miteinander kombiniert. Darüber hinaus wird die PAT-Produktion der untersuchten Gruppen miteinander verglichen. Bei den Spätaussiedler:innen wird eine weiter vorangeschrittene Sprachattrition (Riehl 2014: 89) des Tschechischen festgestellt, während die Migrant:innen eine stärkere Fossilierung (Selinker 1972: 215) des Deutschen aufweisen. Diese Differenzen sind auf unterschiedliche Sprachideologien und unterschiedliches Sprachmanagement zurückzuführen, die folglich Auswirkungen auf die sprachlichen sowie sozialen Praktiken haben.

Literatur (Auswahl)

Bučková, Aneta/Nekula, Marek/Lukeš, David/Woźniak, Michał/Wastl, Michael/Polowy, Louisa (in Vorbereitung): JAZYKY V MIGRACI: Dvojjazyčný jazykověbiografický korpus neformální mluvené češtiny a němčiny. SPRACHEN IN MIGRATION: Bilinguales sprachbiographisches Korpus - gesprochenes, informelles Deutsch und Tschechisch, Ústav Českého národního korpusu (Hg.).

Kopřivová, Marie/Lukeš, David/Komrsková, Zuzana/Poukarová, Petra/Waclawičová, Martina/Benešová, Lucie/Křen, Michal (2017): ORAL. Korpus neformální mluvené češtiny: verze 1 z 2. 6. 2017. Online verfügbar unter: <http://www.korpus.cz>, letzter Zugriff am 20.09.2020.

Kopřivová, Marie/Laubeová, Zuzana/Lukeš, David/Poukarová, Petra/Škarpová, Marie (2020): ORTOFON v2. Korpus neformální mluvené češtiny s víceúrovňovým přepisem. Online verfügbar unter: <http://www.korpus.cz>, letzter Zugriff am 07.06.2021.

Kroskřity, Paul V. (2004): Language ideologies. In: Alessandro Duranti (Hg.), *A companion to Linguistic Anthropology* (= Blackwell companions to anthropology). Malden, Mass., Oxford: Blackwell, 496–517.

Matras, Yaron/Sakel, Jeanette (2007): Investigating the mechanisms of pattern replication in language convergence. *Studies in Language* 31 (4), 829–865.

Nekvapil, Jiří (2003): Language biographies and the analysis of language situations. On the life of the German community in the Czech Republic. *International Journal of the Sociology of Language* 2003 (162), 63–83.

Neustupný, Jiří V. (2002): Sociolingvistika a jazykový management. *Sociologický časopis / Czech Sociological Review* 38 (4), 429–442. Online verfügbar unter: <http://sreview.soc.cas.cz/cs/issue/55-sociologicky-casopis-czech-sociological-review-4-2002/1002>, letzter Zugriff am 08.01.2020.

Riehl, Claudia M. (2014): *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*. 3., überarb. Aufl. (= Narr Studienbücher). Tübingen: Narr Verlag.

Selinker, Larry (1972): Interlanguage. *International Review of Applied Linguistics in Language Teaching* 10 (1), 209–231. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.1515/iral.1972.10.1-4.209>, letzter Zugriff am 04.03.2019.

Silverstein, Michael (1979): Language structure and linguistic ideology. In: Paul R. Cline, William F. Hanks, Carol L. Hofbauer (Hgg.), *The Elements. Parasession on Linguistic Units and Levels* (= Papers from the ... regional meeting / Chicago Linguistic Society). Chicago: Chicago Linguistic Society, 193–247

Kontakt:

aneta.buckova@dzs.cz